



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Grüsse aus dem Skilager in Disentis!

29 Schülerinnen und Schüler genossen die rundum gelungene Woche

29 Schüler und Schülerinnen des Schulhauses Ebmatingen fuhren für eine Woche ins Skilager nach Segnas bei Disentis. Die drei Ski- und zwei Snowboardgruppen wurden von fünf Lehrpersonen des Schulhauses Leacher sowie einem Sportlehrer aus Zürich unterrichtet. Die Stimmung war bestens. Die Kinder genossen das Lagerleben im geräumigen Lagerhaus in Segnas und das Fahren bei guten Bedingungen auf den Pisten von Disentis. Nach einem anstrengenden Tag auf der Piste wurden alle Teilnehmenden vom Küchenteam, das ebenfalls aus zwei Lehrerinnen bestand, fein bekocht.

Stephanie Raschle



Das Fahren in gemischten Gruppen macht Spass. Endlich können Freunde und Freundinnen auf unterschiedlichen Brettern gemeinsam die Piste hinunterfahren. (Foto: zvg.)



In verschiedenen Gruppen wird der Fahrstil verfeinert und das Können auf den Skiern oder dem Snowboard gefestigt.



Das Skigebiet Disentis bot gute Pisten und genügend Schnee.



So macht ein Skilager Spass: Der Blick auf breite Pisten, blauen Himmel, verschneite Berge und das Nebelmeer.

«10vor10» zu Besuch beim
Seniorenachmittag Seite 2
Vorsicht beim Verkaufen
von Goldschmuck Seite 3

«Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte»

Die Seniorenkommission hatte einen «Fernseh-Macher» zu Gast

Fernsehsendungen wie die «Tageschau» oder «10vor10» zeigen die wichtigsten Ereignisse des Tages und werden live ausgestrahlt.

Martin Eggenschwyler ist Produzent der Sendung «10vor10» und weiss, was es braucht, um eine Sendung aktuell und informativ zu gestalten.

Eigentlich hätte Daniela Lager an den Seniorennachmittag Mitte Februar kommen sollen. Die Familienfrau war verhindert. In die Bresche gesprungen ist Martin Eggenschwyler. Als einer der Produzenten der Sendung «10vor10» wirkt Eggenschwyler hinter der Kulisse. Ist er Chef

bis vier im Einsatz), und er warnt vor, falls ein brisantes Thema auf den Redaktionstisch flattert. Eine Neuigkeit, so wichtig, um kurzerhand in die Sendung eingeschoben zu werden.

Ja, es sei üblich, dass die Moderatoren den Text selber verfassen, beantwortete Martin Eggenschwyler eine entsprechende Frage aus dem Publikum. Der Text wird während der Sendung vom Teleprompter abgelesen. Ein Monitor, der über der Kamera montiert ist und den Text wiedergibt. «Die Papiere auf dem Redaktionstisch liegen für den Notfall bereit, sollte die Technik aussteigen oder um sich daran festzuhalten», sagt Martin Eggenschwyler mit feiner Ironie.

Tod, Schmerz und Wunder

Welche Bilder zeigt man? Das sei ein immerwährendes Abwägen. Einerseits soll keine geschönte Realität vermittelt, aber die Sensibilität des Zuschauers nicht unnötig strapaziert werden. «Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte», erklärt Martin Eggenschwyler. Bilder lösen Emotionen aus. Eine Nachtaufnahme von Korea erscheint auf der Leinwand. «Hier sehen Sie deutlich, wie Nordkorea praktisch in Finsternis versinkt und Südkorea mit Lichtpunkten übersät ist.» So ein Bild brauche praktisch keine Worte, diese Gegensätze dem Zuschauer sichtbar machen, ist die Möglichkeit von guten Bildern.

Martin Eggenschwyler zeigte ungeschnittenes Film- und Bildmaterial und stellte gegenüber, wie es dem Zuschauer in Wirklichkeit präsentiert wurde. Bilder von Erdbeben in Brasilien. Länder im Krieg. Zerstörung und Leid. Der «Fernseh-Macher» weiss, wie in einer Katastrophe kleine Wunder Geschichten schreiben. Martin Eggenschwyler zeigte anhand eines Filmdokumentes aus Brasilien, wie Männer einen Verschlachtenen mit blossen Händen aus der lehmigen Erde graben. Der Jubel ist gross, der Mann bewegt sich. Automatisch möchte der Zuschauer gerne erfahren, wie die Geschichte weitergeht. «10vor10» hat es getan und eine Fortsetzung gedreht: Ein glücklicher Mann im Spital, gebettet in blendend weisse Laken lächelt in die Kamera. Seine Freundin tritt ins Zimmer und überreicht ihm einen Kuchen, übergossen mit buntem Zuckerguss. Eine Heldengeschichte. Ein Happy End.

Wer liefert Bilder und Texte?

Die Nachrichtenagenturen Reuter und AP (Associated Press) liefern Berichte und Bildmaterial. Oft sei es sinnvoll, eigene Korrespondenten an «Hot Spots» zu schicken. Es können Kurzeinsätze sein oder

längere Aufenthalte wie in Haiti. Denn ein eigener Journalist wird sein Augenmerk auf Geschichten richten, die unmittelbar mit der Schweiz zu tun haben. Zum Beispiel, wie jeder im Publikum weiss – über einen Schweizer Arzt zu berichten.

Korrespondenten weg von der Redaktion seien Einzelkämpfer. Korrespondenten in der Redaktion hingegen Teamplayer, erklärte Martin Eggenschwyler. Es sei üblich, Korrespondenten rund fünf Jahre auf Aussenposten zu lassen, dann aber zurück in die Redaktion zu holen. Bleibt man zu lange an Ort, wird das Land zum Alltag, der Blick ist nicht mehr geschärft für die Unterschiede. Die Frage, ob Ulrich Tilgner auch zurückkommen müsse, konterte Martin Eggenschwyler mit amüsiertem Lächeln und meint: «Er ist eine Ausnahme.»

Der Fragen waren viele. Im Rampenlicht stehen, heisst auch äusserlich von vielen Menschen gemustert zu werden. So zielte eine Frage nach der Kleidung der Moderatoren. Sie werden von einer Stylistin beraten, erklärte Martin Eggenschwyler. «Die Kleider gehören dem Hause», sagt Martin Eggenschwyler. Nur wisse er nicht, wer denn die Kleider anziehen möchte.

Die Marktanteile und die Einschaltquoten werden täglich gemessen. Die Daten, auf die Leinwand im Loorensaal übertragen, zeigten deutlich, wie sich Zuschauer rein- und rauszappen, wie die Wellenlinie leicht einbrechen kann. Bei «10vor10» sei dies der Fall bei den Kurznachrichten, weiss Martin Eggenschwyler aus Erfahrung. Aber die Einschaltquoten bei «10vor10», der «Tagesschau» und «Schweiz aktuell» sind hoch. Nur Meteo übertreffe die drei, erzählte Martin Eggenschwyler. «Aktuelle Sendungen interessieren das Publikum.»

Elsbeth Stucky

Die Maurmer Post
erscheint jeden Freitag

Ausfallnummern:

30. Juli und 12. August
(Sommerferien)

14. Oktober (Herbstferien)

30. Dezember
(Weihnachtsferien)



Probleme mit dem Mikrofon. Das lässt doch einen Profi wie Martin Eggenschwyler nicht aus dem Konzept bringen. (Foto: Elsbeth Stucky)

vom Dienst, trägt er die Verantwortung für die Sendung des Tages. Er bestimmt die Beiträge, überwacht die Produktion, leitet Sitzungen und ist während der Livesendung in direktem Kontakt mit der Moderatorin. Das heisse von morgens bis spät abends im Einsatz stehen, erzählte Eggenschwyler.

Der 55-jährige «Fernseh-Macher» hat langjährige Radio- und Fernseherfahrung im In- und Ausland. Mit ungebrochenem Enthusiasmus für seine Arbeit zeigte er dem Publikum, wie die Welt der Medien funktioniert. Der Nachmittag ging flugs vorbei.

«10vor10» auf Sendung

Während der 20-minütigen Sendezeit ist Martin Eggenschwyler mit der Moderatorin, dem Moderator via Kopfhörer in Verbindung. Er gibt Anweisungen, in welche Kamera gesprochen wird (es sind drei

Goldschmuck schnell in Geld verwandeln

Die hohen Edelmetallpreise locken Händler ins Dorf

Ver mehrt suchen Händler mit ihrer Präsenz in den Restaurants auf dem Lande nach Verkaufswilligen, die ihren Familienschmuck gerne gegen Geld eintauschen. Auch in Maur.

Christoph Lehmann

Der Gold- und Silberpreis ist im letzten Jahr kräftig gestiegen und tendiert seit Jahresanfang eher «seitwärts». Die Auguren sind sich nicht einig, wohin sich die Preise dieser beiden Edelmetalle auf Ende Jahr 2011 hin bewegen werden; die eine Seite sagt das Ende des Booms voraus, während die anderen von noch goldigeren bzw. silbrigeren Zeiten mit einer vermehrten Nachfrage aus Asien schwärmen. So oder so bleibt das Thema Gold/Silber weiterhin in den Pressespalten. Milliardär und Grossinvestor Warren Buffett soll zum Gold einmal gemeint haben, dass die Menschen schon komische Kreaturen seien; sie würden tief in der Erde mit allem erdenklichen Aufwand nach den seltenen Metallen schürfen, um sie danach wieder fern von jedem Tageslicht in einen Tresor einzuschliessen. Alle, die das Gold nicht einschliessen, haben es in Form von Schmuck in einer Schatulle irgendwo in der Wohnung versteckt.

Zu Zeiten einer Hausse erinnert man sich an diesen Schmuck und möchte ihn gerne «versilbern». Landauf Landab betreiben Goldhändler deshalb in den Dorfresterants Instant-Ankaufsstellen, und die lokale Bevölkerung wird mit Gratiskaffee oder einer Wurst dorthin gelockt. Die

Leute, die ihren Schmuck, der oftmals aus wertvollen Erbstücken mit viel Erinnerungswert besteht, verkaufen möchten, mögen einerseits die hohen Goldpreise dazu antreiben. Nicht wenige darunter verkaufen aber auch, weil sie dringend «Cash» brauchen. Was ist nun von diesen Edelmetallankäufern, die sich diskret in den Säälis der «Bären», «Leuen», «Dörflis» und «Schwänen» der Schweiz einrichten, zu halten? Die Maurmer Post wollte es wissen.

Schwarze Schafe und auskunftsaule Händler

Der erste Versuch einer Kontaktaufnahme endete im «Dörfli» zu Maur mit einem völligen Fiasko, fast sogar in einer Schlägerei. Kaum hatten der Goldankäufer und sein trist in einen Laptop blickende Assistent die MP entdeckt (muss am umgehängten Fotoapparat gelegen haben), sprang der Goldankäufer auf und schnauzte in bestem Hessen-Deutsch herum, dass ER den Saal gemietet hätte und dass die Presse hier aber auch gar nichts verloren habe und wir bloss wie alle anderen auch «Scheiss» schreiben würden. Sein rauchiges Stakkato wirkte wie eine verbale Gewehrsalve, und zwecks Vermeidung weiteren Ärgers liessen wir von diesem Interviewpartner ab.

Der zweite Versuch war weniger dramatisch, aber auch ein Misserfolg. Eine Familie mit Kind war gerade damit beschäftigt, den Goldschmuck einer Verkäuferin genauer unter die Lupe zu nehmen. Die Intimität dieses Vorgangs wurde durch un-



Goldmünzen gehören am Bankschalter umgetauscht!
(Foto: cl)

sere Anwesenheit abrupt gestört, und man gab uns zu verstehen, keine Reportage über ihr Geschäft zu wollen. Freundlich, aber klar. Eine telefonische Anfrage an einen anderen Käufer, der oft in Maur ist, war ebenso ergebnislos. Diese Branche ist extrem verschwiegen und betreibt ihr Geschäft am liebsten sehr diskret, oftmals zu groben Ungunsten der Verkaufswilligen. Gerade weniger mobile oder ältere Leute sind verführt, das Angebot in ihrer nächsten Nähe anzunehmen, den Gratiskaffee zu trinken und ihren Schmuck in Bares zu tauschen. Aber Achtung: Unter den Ankäufern hat es schwarze Schafe, und es ist sinnvoll, allenfalls Vergleichsofferten einzuholen, den Tagespreis der Edelmetalle genau zu studieren und sich wenn möglich an seriöse Ankäufer mit einer Geschäftsstelle und Referenzen zu wenden. Damit der Goldschmuck nicht für ein Butterbrot die Hand wechselt. Münzen wie das Goldvreneli usw. gehören sowieso bei einer Bankverkaufsstelle umgetauscht.

Amtlich

Verbundfahrplan 2012–2013

Das neue Verbundfahrplanprojekt kann vom

14. bis 25. März 2011

im Gemeindehaus zu den gewohnten Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Sie finden das Verbundfahrplanprojekt auch auf der Homepage des ZVV (www.zvv.ch).

Änderungsbegehren der Bevölkerung können, bis spätestens 28. März 2011, mit ausreichender Begründung, schriftlich eingereicht werden.

Felix Senn, Delegierter für öffentl. Verkehr



Sozialdemokratische Partei
Maur

www.sp-maur.ch

Einladung zum Apéro in der Mühle Maur Montag, 7. März 2011, von 19 bis 21 Uhr.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor.
Kantonsratswahlen 2011 – Wahlkreis Bezirk Uster – Liste 2.
Barbetrieb – Gespräche und Kennenlernen – Getränke und Häppchen vorhanden.

Kleine Handelsagentur (Papier) sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Sachbearbeiter(in)

- KV oder gleichwertige Ausbildung
- möglichst Erfahrung als Sachbearbeiter(in)
- neben D – Sprachkenntnisse: E (Schwergewicht mündlich), F (von Vorteil)
- exaktes Arbeiten wird vorausgesetzt

Anspruchsvolle, abwechslungsreiche sehr selbstständige Tätigkeit mit regem telefonischem und schriftlichem Kontakt mit unseren europäischen Lieferanten und unseren Kunden vorwiegend CH/A.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie uns doch bitte an oder senden Sie Ihre Bewerbung an

Alpha Papier AG, Herbert Hofbauer, Alter Fällanderweg 8,
8123 Ebmatingen, Tel. 043 366 1000 – info@alpha-papier.com

Die beste Adresse für
beste Adressen –
vor Ort und weltweit.

Engel & Völkers Zürich Nord
Bülach · Wallisellen · Winterthur
Tel. +41 43 500 38 38 · zuerichnord@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/zuerichnord



ENGEL & VÖLKERS

COIFFURE GALLERY

TESTEN SIE UNS ! WIR SCHENKEN IHNEN 50 % RABATT



COIFFURE ° STYLING ° EXTENSIONS ° HAARVERDICHTUNG ° MAKE-UP ° MANICURE ° PEDICURE

50%* GUTSCHEIN

EINZULÖSEN BEI CHLOÉ, VINCENZO, CAROLINA UND SAPUEN.
BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN. NUR FÜR NEUKUNDEN
BIS 30. JUNI 2011 GÜLTIG. *WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEN. MP

DIREKT BEI BUSHALTESTELLE, LOORENSTRASSE BUS 747, 753, 786

MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET
MO-FR 08.30 - 18.30 SA 08.00 - 16.00

ADRESSE & ÖFFNUNGSZEITEN
WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON
TEL 044 420 00 20 WWW.COIFFURE-GALLERY.CH

SVP Roadshow in der Waldhütte; früh ins Wahljahr 2011

Die SVP-Kantonsratskandidaten des Bezirks stellten sich dem Publikum

Das kantonale Wahljahr ist eröffnet. Wie schon überall die Plakate entlang den Strassen verkünden, ist die SVP schnell in dieses eingestiegen. In Maur präsentierte die Ortspartei am 17. Februar mit einer Metzgete in der Waldhütte Stühlen die Kandidaten des Bezirkes für die Kantonsratswahlen. Die Leute kamen in Scharen und scheuten sich nicht, den Kandidaten auf das «Maul zu schauen», ihre Probleme und Sorgen loszuwerden und Fragen zu stellen. Als nationales Zugpferd konnte Nathalie Rickli, trotz Erkältung, als Referentin gewonnen werden.

Christoph Lehmann

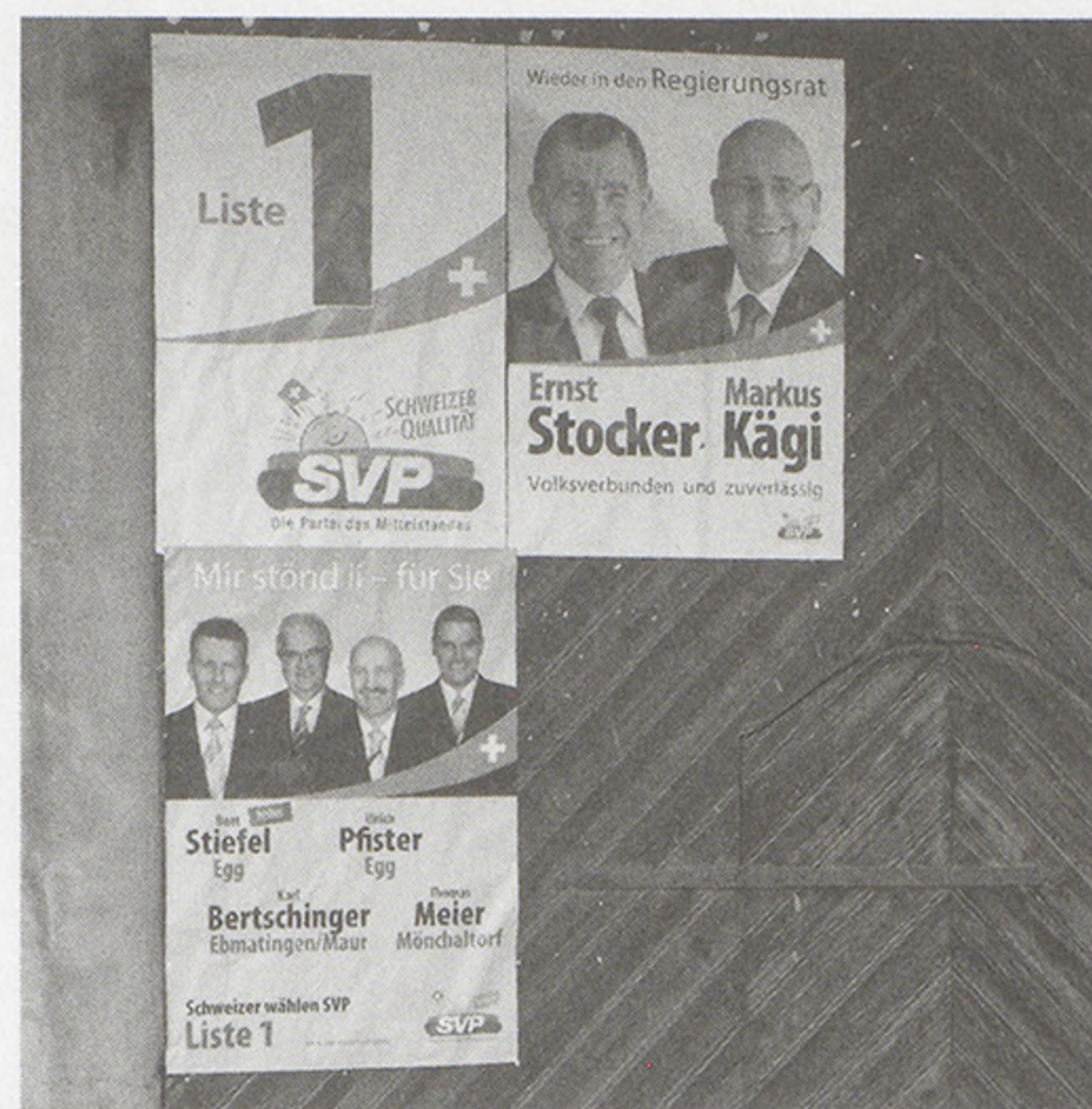
Parteipräsident Stephan Rupper begrüßte gutgelaunt und stimmig die zahlreichen Gäste. In seinen einleitenden Worten liess er das SVP-Maur-Parteilieben kurz Revue passieren und erinnerte an Zeiten, wo die SVP, damals noch BGB, in Maur das alleinige Sagen hatte. Heute hat Maur eine ganz andere demografische Struktur und entsprechend dazu auch eine grössere Parteilandschaft. Und dennoch, so Rupper, hätte die SVP in Maur ein sehr gesundes Standbein, was auch an der vollen Waldhütte abzulesen und sicher auch dem Umstand zuzusprechen sei, dass die SVP Maur eher moderate Töne ansprechen würde. Die SVP ist auf Tuchfühlung mit der Bevölkerung. Erst kürzlich beklagte die WOZ selbstkritisch in einem

Leitartikel, dass die Linken auf der ganzen Linie versagen, weil sie anstatt mit dem Stimmbürger zu diskutieren, laufend nur ein Positionspapier um das andere verabschieden würden. «Brunnertonis» gegen «Wermuths-Texte». Der SVP-Abend in der Waldhütte war eine solche Veranstaltung auf Tuchfühlung mit der Bevölkerung.

Nathalie Rickli erklärt die SVP-Positionen

Stephan Rupper konnte mit dem nationalen Zugpferd und Charmewaffe Nationalrätin Nathalie Rickli, die trotz Erkältung den Weg in die Stühlen gefunden hatte, auftrumpfen. Rickli erzählte von ihrer Arbeit als Nationalrätin und erklärte die nationalen Positionen der SVP Schweiz.

In einem kurzweilig gestalteten Vortrag über die nationale Politik skizzierte sie unter anderem den enormen Druck, den die Europäische Union auf die Schweiz ausübe und dem sich leider die Classe Politique aus Opportunitätsgründen immer mehr unterordnen würde. Die SVP Schweiz, so Rickli, sei die einzige Partei, die vorbehaltlos gegen einen EU-Beitritt sei. Ricklis grosses Thema ist aber vor allem die innere Sicherheit, wo sie in der Waldhütte mit grossem Detailwissen brillierte. Mit einem Seitenhieb an die anderen Parteien fand sie es amüsant, dass plötzlich überall «die Schweiz und das Schweizerische» in Parteiparolen oder Slogans auftauchen würde. Nach vielen Fragen aus dem Publi-



SVP Maur: früher Start in das Wahljahr 2011.

(Foto: cl)

kum stellten sich alle SVP-Kantonsratskandidaten vor und umrissen ihre Ziele und Schwerpunkte. Gespannt war man auf den Auftritt des Maurmer Sekundarlehrers Karl Bertschinger. Der ehemalige Maurmer Gemeinderat hat sich verständlicherweise auf die Bildungspolitik spezialisiert und fand eindeutige Worte gegen die seiner Ansicht nach grassierende Reformitis im Bildungswesen. Karl Bertschinger holte sich in der Waldhütte mit seiner kommunikativen, umgänglichen und kompetenten Art viele Sympathiepunkte. In der Waldhütte wurde viel diskutiert, auch noch, während der Genuss der Metzgete seine hungerstillende Wirkung vollbrachte. Ein SVP-Abend wie aus dem Bilderbuch.

Inserate

Flughafen Zürich, bitte ...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-
 pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
 Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.
 Porter-Service, Gepäckanhänger
 Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service
079 401 20 51
 edichrobot@yahoo.de

ASM
 Andreas Schnetzer
 Malergeschäft
 Binzstrasse 1
 T 044 980 34 30
 CH-8122 Binz
 www.schnetzer.ch
 Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
 Für kleine und grosse Aufträge.

sdbu
 Soziale Dienste Bezirk Uster
 Wir stehen Ihnen zur Verfügung,
 • wenn Sie Fragen zum Thema Sucht haben
 • wenn Sie oder Angehörige Probleme im Umgang mit Alkohol oder anderen Substanzen haben
Fachstelle Sucht
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 99 20
sucht@sdbu.ch
www.sdbu.ch

Kaufe Silberbesteck und Silberwaren
 mit Stempel 800, 835, 900 oder höher sowie alles aus Gold (auch Altgold). Barzahlung.
 Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

F M T
Forch-Taxi
 Ihr Taxi in der Region ist für Sie da!
 Friedrich Masur
Tel. 044 980 04 44

Stilvoller
Look für den
Ausgang.



Photo by Wella

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOF
COIFFEUR

tax
con
cept

Ihre Steuerberaterin
in Maur

Steuerberatung
Patricia Killer
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur

Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch



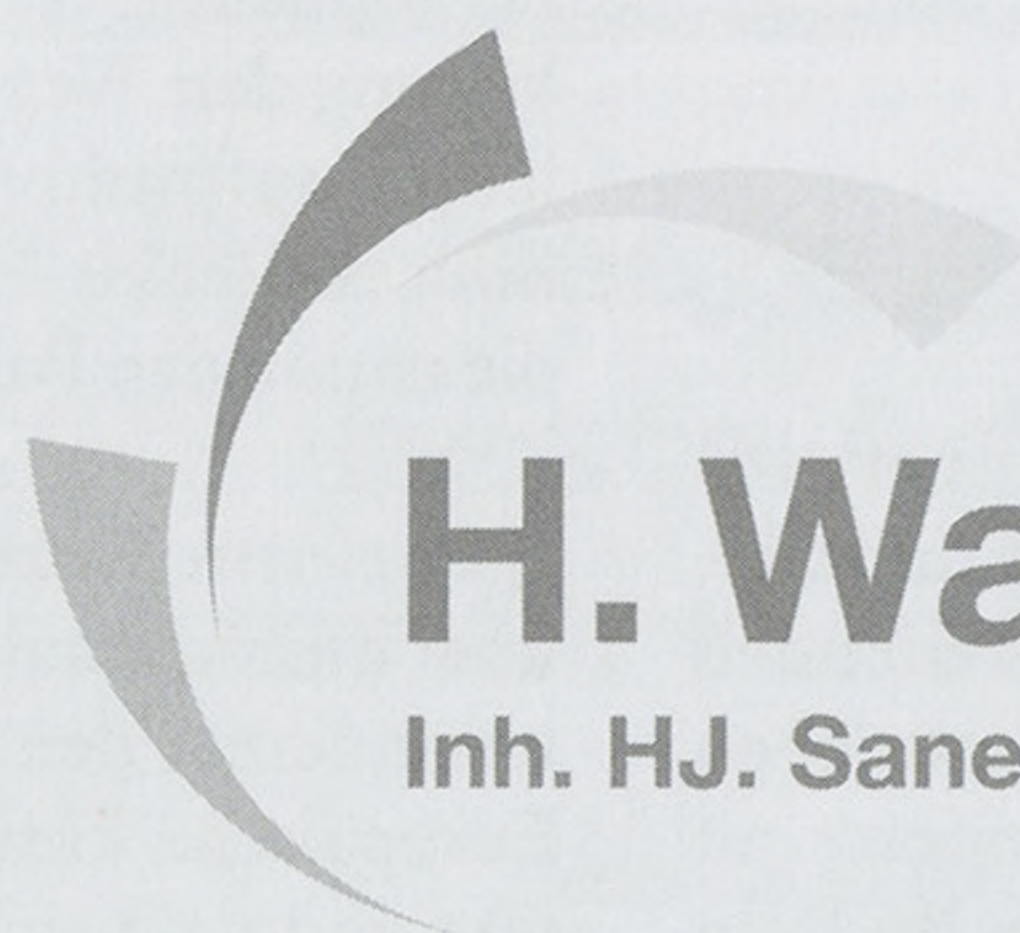
HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62
Fax 044 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage



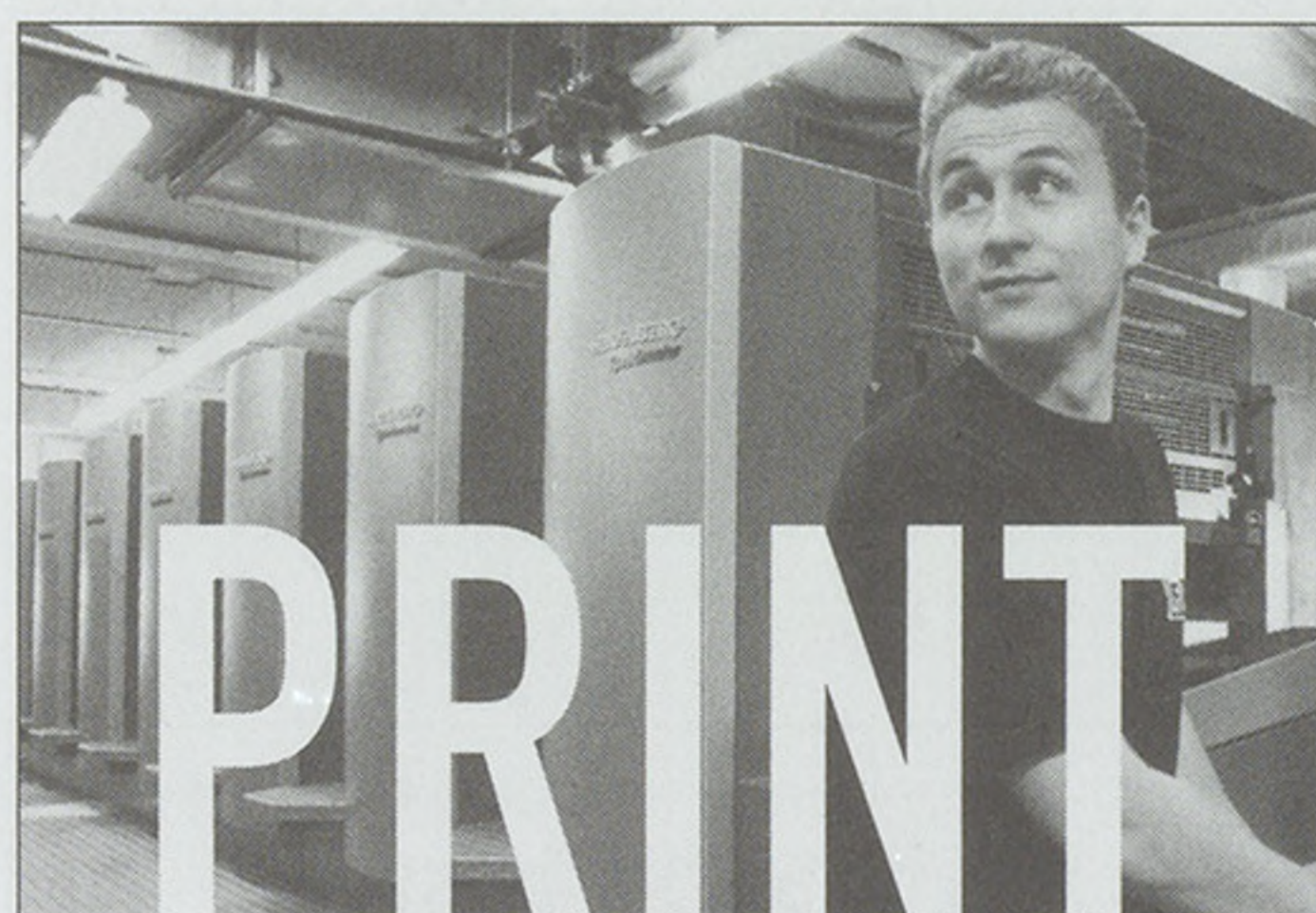
H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch



EIN STARKES MEDIUM!

FO FOTOROTAR

Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

Hier
könnte
Ihr
Inserat
stehen

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmingen

Tel. 044 980 36 69

E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

**Pasquale Vacchio
Metallbau**

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung
"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

Der süsse Hase lächelt vom Gestell

Erste Schoggihasen in der Bäckerei Fischer, Ebmatingen

Obwohl Ostern noch weit weg scheint, ist für den Bäckereibetrieb Fischer, der in Ebmingen ein kleines Ladenlokal betreibt, die Osterhasenfertigung angelaufen. Die ersten süssen Hasen strahlen und lachen bereits vom Gestell. Aber neben den Hasen hat die Bäckerei sonst noch einige leckere Sachen zu bieten.

Sandro Pianzola

Andreas Fischer, der mit seinem Bruder Erich die Bäckerei in der sechsten Generation führt, bringt die ersten Schoggihasen nach Ebmingen. Vorsichtig und langsam gruppiert er diese auf dem kleinen Verkaufsgestell in der Bäckerei an der Stuhlenstrasse 2, vis-à-vis der Poststelle Ebmingen. Sehr sympathisch: Direkt vor dem Ladenlokal hat es drei Kundenparkplätze, welche die Kunden rege benutzen und stets eine Parkmöglichkeit vorfinden.

Alles selbst gemacht

Die Bäckerei Fischer ist auch eine Konditorei und eine Confiserie. Produziert wird die gesamte Auslage von Ebmingen in Hegnau. Insgesamt 25 Mitarbeiter umfasst der Betrieb. Und weil in der Fertigung noch so viel von Hand gemacht wird, hat auch die Produktion der Osterhasen bei der Bäckerei Fischer begonnen. «Insgesamt arbeiten drei Personen an den Osterhasen. Diese sind alle von Hand gefertigt und in Formen, die teils über 40 Jahre alt sind, gegossen», erklärt Andreas Fischer. «Elf verschiedene Prozesse sind nötig, bis ein Hase dann fertig ist.» Dazu gehört auch das «Schminken» der Hasen. Je nach Gesicht und Form müssen mit weisser und dunkler Schokolade Augen, Mund, Knöpfe oder sonstige Sachen auf-

getragen werden. Das ist eine feine und aufwendige Handarbeit. «Bei unseren Schoggi-Osterhasen aus Grand-Cru-Couverture steckt der grosse Aufwand in der Arbeit. Bei einem Fabrikhasen ist dies kaum der Fall», so der 37-jährige Geschäftsführer der Bäckerei. Weil die Fertigung der Hasen doch recht aufwendig ist, sollten Kunden die Hasen dann kaufen, wenn sie diese im Gestell sehen. Die Haltbarkeit wäre in dem Sinne auch dann kein Problem, wenn der süsse Hase erst an Ostern gegessen würde. Wegen der Fertigung kann nicht garantiert werden, dass das gleiche Modell dann auch am letzten Tag vor Ostern noch auf seinen Käufer wartet.

Himbeerroulade – Der Renner

Sehr beliebt sind auch die verschiedenen Truffes, die ebenfalls in Eigenproduktion entstehen. Da gibts die berühmten Champagner-Truffes oder jene mit Baileys, Rum oder Cognac.

Wer die Bäckerei Fischer kennt, weiss, dass die Himbeerroulade für jede Kaffee- oder Teerunde der grosse Knüller darstellt. Die weit über die Region bekannte Roulade ist sehr beliebt und gehört zu den bestverkauften Produkten der Bäckerei. Dann sind auch die verschiedenen Gipfel wie Buttergipfel, Laugengipfel und der Rusticogipfel beliebt. Neu im Programm hat die Bäckerei einen Mais-Gipfel, der mit Maismehl zubereitet ist. Eine schmackhafte Variante, die dem Feinschmecker bestimmt munden wird.

Und während die langjährige Verkäuferin Susanne Schaub mehr als die Hälfte der Kundschaft mit Namen und persönlich begrüsst, setzt sich auch ein älteres



Geschäftsführer Andreas Fischer mit den ersten Schoggi-Hasen für Ostern – alle von Hand gefertigt im Geschäft in Ebmingen. (Foto: pi)

Ehepaar an einen der zwei kleinen Tische, um eine Backköstlichkeit gleich vor Ort zu geniessen. Kein Problem, die Bäckerei Fischer ist auch ein Mini-Café. Das macht das Geschäft so sympathisch. Kein Wunder, besuchen die Kunden das Fachgeschäft beinahe im Minutentakt. Und mit der Gewissheit, dass jedes Brötli und jedes Guetsli durch Fachhände erstellt wurde, verdoppelt sich der Genuss. Das bekannte und berühmte Fliessband wird bei der Bäckerei Fischer noch durch die Hände der Fachkraft ersetzt.

*Beck Fischer, Stuhlenstrasse 2, Ebmingen.
Öffnungszeiten: Montag–Freitag 6.45–12.30
und 15–18 Uhr, Samstag 6.45–12.30 Uhr.*

Amtlich



Erik Boller

Liste 1

Schweizer wählen SVP



In den Kantonsrat! Bitte auch 2x auf Ihrer Liste aufführen!

Erik Boller

4 Jahre Schulpflege / 12 Jahre Gemeinderat

Unser Bezirk braucht junge, erfahrene, dynamische und nachhaltige Vertreter im Kantonsrat.

Gesunder Menschenverstand in den Themen:

Sicherheit, Wirtschaftstandort, Bildung, Steuern,

Verkehr, Solarenergie fördern

Nicht nur Worte, sondern Taten!

Mein privater Beitrag für eine bessere Umwelt →



Optima Finanzberatungen GmbH

Hohe Promenade 1b, 8127 Forch

**Steuererklärungen • Altersvorsorge
Vermögensberatungen • Erbschaften**

**René Winterstein, ehemaliger Finanzchef
Gemeinde Zollikon, berät Sie gerne.
Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.**

Tel/Fax +41 (0)44 980 62 66
info@optimafinanzberatungen.ch
www.optimafinanzberatungen.ch

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Service, MFK
Reparaturen
Lenkgeometrie
Carosserie, etc.



www.zweiweb.ch

T 043 366 21 00
F 043 366 21 08

Forchstrasse 111
Forch - Scheuren

NATÜRLICH! LISTE 7



**BENNO
SCHERRER MOSER**

Uster, bisher, Kantons-
und Gemeinderat, dipl.
Mittelschullehrer, Berufs-
schullehrer

**THOMAS
MAIER**

Dübendorf, bisher, Kan-
tons- und Gemeinderat,
Leiter ICT-System-
Spezialisten

**MAIA
ERNST**

Fällanden, Gemeinde-
rätin, Juristin / Me-
diatorin

**STEFANIE
HUBER**

Dübendorf, Gemeinderä-
tin, Dipl. Umweltnatur-
wissenschaftlerin ETH,
Energie- und Umwelt-
planerin

**ANTONELLA
GIRO**

Volketswil, Leiterin Perso-
naldienste, Executive MBA
in NonProfit Management

**URS
OETIKER**

Egg, Phys. ETH, Masch. Ing.
FH, Pilot

IN DEN KANTONSRAT

grünliberale
bezirkuster.grunliberale.ch

Wie viele Brote habt ihr?

Die Frauen aus Chile laden am 4. März zum Weltgebetstag 2011 ein.

Der Weltgebetstag entstammt einer über hundertjährigen Tradition und der Initiative christlicher Frauen aus Amerika. Er geht auf die Idee zurück, sich mit anderen Menschen im Gebet zu verbinden – deren Anliegen, Wünsche und Hoffnungen im eigenen Herzen zu bewegen und vor Gott zu bringen. Der erste Weltgebetstag wurde offiziell am 4. März 1926 gefeiert. Nach zehn Jahren waren es bereits dreissig Länder, die daran teilnahmen. Heute sind es über hundert. Jedes Jahr wird ein neues Land ausgewählt. Frauen kommen zusammen und schreiben ihre Liturgie für den internationalen Weltgebetstag, in der sie ihre Gedanken, Gefühle, Sorgen und Wünsche zum Ausdruck bringen. Diese Liturgie wird den teilnehmenden Ländern der ganzen Welt verschickt und dient als Grundlage für die Weltgebetstagsfeier der jeweiligen Länder und Gemeinden.

Chile, ein etwa 200 km breites und 4000 km langes Land, gelegen an der Westküste Südamerikas, zwischen den Anden und dem Pazifik, ist ein überaus vielfältiges und schönes Land. Die Vielfalt widerspiegelt sich einerseits in der Natur, heisseste Wüste im Norden, ewiges Eis der Antarktis im Süden, im Osten die Andenkette,

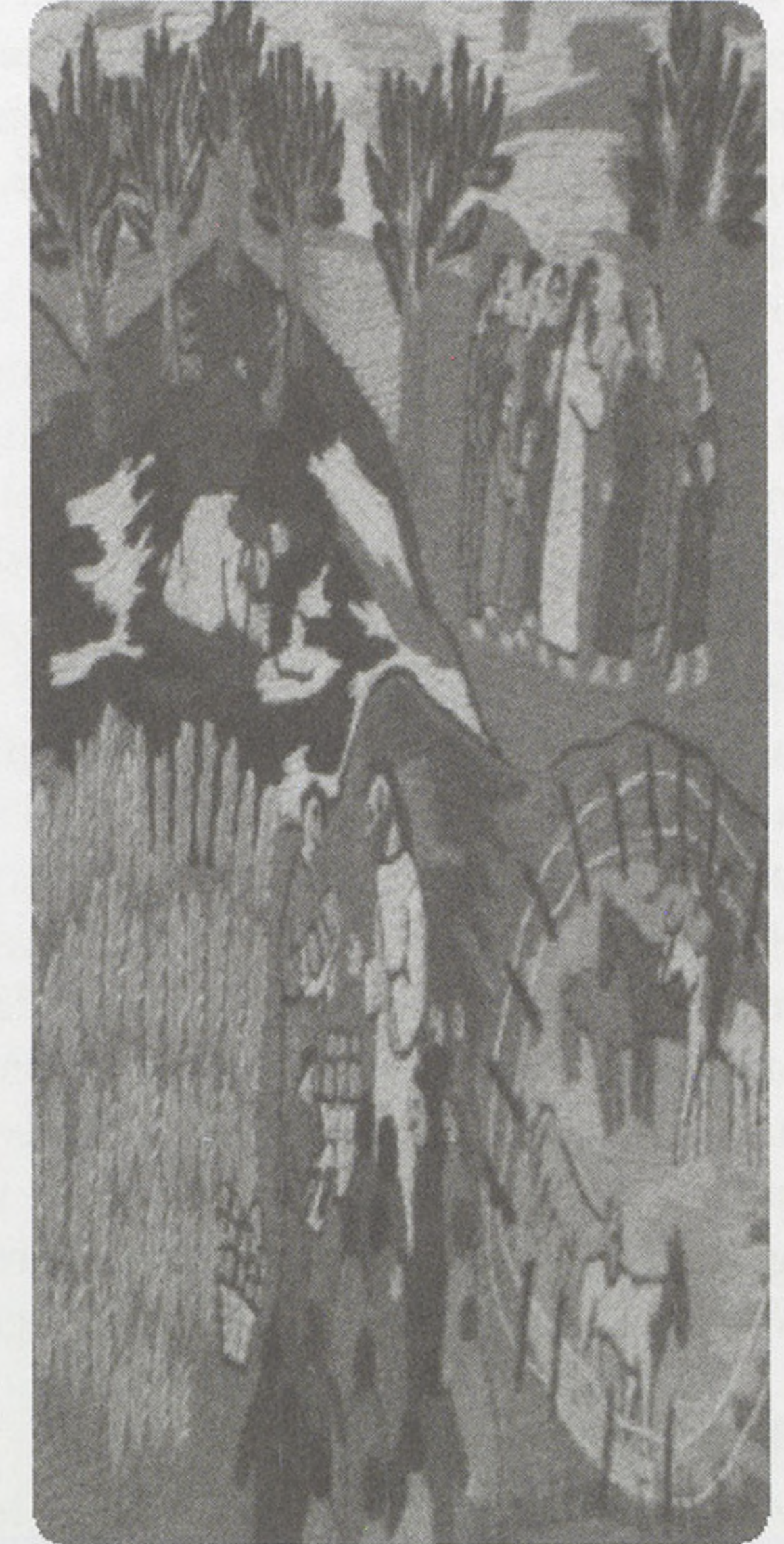
Berge im ewigen Schnee und im Westen der Pazifik. Dieselbe Vielfalt zeichnet sich andererseits in der Bevölkerung ab. Im 15. Jahrhundert eroberten die spanischen Seefahrer Südamerika, und ab Mitte des 19. Jahrhunderts begannen britische, französische und deutsche Einwanderer das Land zu prägen. Die Urbevölkerung der Mapuche macht heute nur noch einen kleinen Teil der Chilenen aus. Dank der ausgiebigen Bodenschätze von Kupfer und Salpeter entwickelte sich Chile zu einem stark industrialisierten Land Südamerikas. Dieser Reichtum, der durch die Bodenschätze erlangt wurde, führte wie meistens zu sozialen und wirtschaftlichen Problemen. Mit der Machtübernahme von Augusto Pinochet 1973 verwandelte sich Chile von einem Sozialstaat in eine Militärdiktatur, welche grosses Leid und Angst im ganzen Land verbreitete. Erst 1990 fanden erste demokratische Wahlen statt.

Mit diesem geschichtlichen Hintergrund und der Tatsache, dass Brot eines der Hauptnahrungsmittel Chiles ist, wundert es nicht, dass die Chileninnen für den Weltgebetstag 2011 folgendes Bibelzitat wählten: «Wie viele Brote habt ihr?»

Wie viele Brote haben wir? Lautet die Gegenfrage. Der Antwort auf diese Frage gehen wir am Weltgebetstag 2011 nach. Was haben wir einem Land wie Chile zu geben?

Am Freitag, 4. März 2011, 19.00 Uhr, 85 Jahre nach dem WGT-Gründungstag, sind Sie herzlich in die Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, eingeladen.

Für das ökumenische WGT-Team Maur:
Sue Huls Kamp und Bernadette Gerth



Kino in der Mühle

Montag, 14. März, 20 Uhr

Guru – Bhagwan, His Secretary & His Bodyguard (2010)

Dokumentarfilm von Sabine Gisiger und Beat Häner

Die wilden Siebzigerjahre. Die Suche nach einem neuen Bewusstsein, nach Spiritualität und sexueller Befreiung. In England hört der junge Hugh auf einer Audiokas-

sette den spirituellen Lehrer Bhagwan Shree Rajneesh. Er reist auf der Suche nach sich selbst nach Indien. Die jungeINDERIN Sheela wird von ihrem Vater zum charismatischen Guru gebracht und weiss mit einundzwanzig Jahren: Bei diesem Mann zu sein ist alles, was sie will.

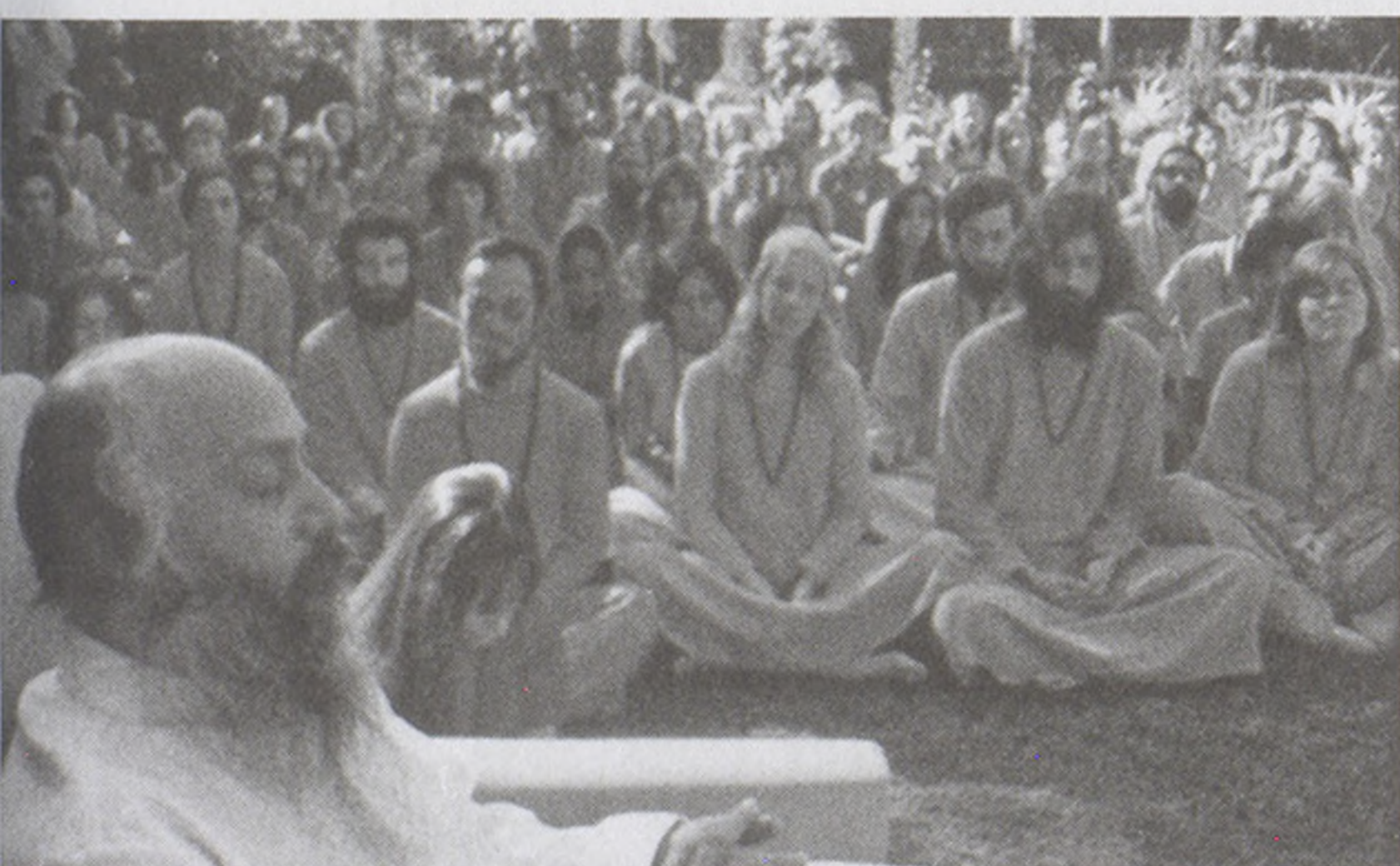
In seinem Ashram in Poona hält Bhagwan seine Jünger zu Meditation und tantrischer Sexualität an, um sie zu höherem Bewusstsein zu führen. Hugh erlebt den Aufstieg des Gurus als Leibwächter. Sheela wird zur persönlichen Sekretärin und zur mächtigen Chefin von Bhagwans Modellkommune, die in den Achtzigerjahren in den Bergen Oregons entsteht: 5000 junge Menschen wollen eine ideale Lebensgemeinschaft bilden, die der Welt als Beispiel dienen soll. Der Guru, in der westlichen Presse der Siebzigerjahre als «Sex-Guru» verpönt, macht nun mit seinen Rolls-Royces Schlagzeilen. Der Traum endet in einem Albtraum, für Hugh in einem seelischen Zusammenbruch, für Sheela im Gefängnis. Wann begann es, schiefzulaufen?

Wir freuen uns, die Filmemacherin Sabine Gisiger an diesem Abend in der Mühle begrüßen zu dürfen. Sie war bereits 2001 mit dem Dokfilm «Do it» bei uns zu Gast. Anschliessend an den Film wird sie allfällige Fragen beantworten und den Film mit spannenden Hintergrundinformationen ergänzen.

Mit dieser spirituellen Reise in die Tiefen und Untiefen der menschlichen Seele schliessen wir unseren diesjährigen Filmzyklus ab und freuen uns, mit Ihnen an der Ciné-Bar auf den Frühling anzustossen.

Tickets für **Guru – Bhagwan, His Secretary & His Bodyguard** können per Mail unter www.jakoubek.ch oder bei Peter Jakoubek per Telefon unter 044 980 43 63 reserviert werden. Die reservierten Billette müssen bis 19.50 Uhr abgeholt werden, ansonsten werden sie weiterverkauft. Die Abendkasse öffnet um 19.30 Uhr.

Für die Kinogruppe: Marianne Vögeli
www.sp-maur.ch



Farbenfrohes Tibetfest zugunsten von Sozialprojekten in Tibet

Nimas Tibetabend in Zollikon

Am Samstag, 12. März, findet im Gemeindesaal Zollikon ein fröhliches Tibetfest statt. Der Reinerlös des Abends fliesst vollumfänglich in die Stiftung «Nima Sozialprojekte in Tibet».

Was im Jahr 1999 mit einem Plan begann, trägt heute reiche Früchte. Visionen wurden Wirklichkeit, die «Nima Sozialprojekte» prosperieren. Der Tibeter Lob-sang Nima Soghatsang, der viele Jahre mit seiner Familie in Zollikerberg lebte und die Schweizer Staatsbürgerschaft erlangte, lebt heute wieder mit seiner Frau Tashi in Ganzi (Ostt Tibet) und im Winterhalbjahr in Chengdu. Nima Soghatsang gründete Anfang 2000 den Verein «Nima Sozialprojekte in Tibet». Das Ziel war die Errichtung eines Altersheims für alleinstehende und Not leidende Tibeter in Ganzi sowie die Sicherstellung medizinischer Versorgung kranker Menschen mittels einer mobilen Arztpraxis. Das von Hand erbaute wunderschöne Altersheim bietet heute rund dreissig alten Menschen ein neues Zuhause. Hier können sie, von sorgfältig ausgebildetem Personal betreut, in Würde ihren Lebensabend verbringen.

10 Jahre «Nima Sozialprojekte»

Mit einem grossartigen Fest wurde letz-

tes Jahr im Altersheim von Ganzi das 10-jährige Bestehen im Beisein von vielen hohen tibetischen Würdenträgern, Mitgliedern und Freunden der Nima Stiftung aus der Schweiz und aus Deutschland sowie wichtigen Behördenvertretern gefeiert. Insgesamt nahmen über 1000 Personen aus nah und fern am Jubiläum teil. Für Nima Soghatsang und seine Frau Tashi war es ein wunderschönes Fest, ein Fest, das in einer freundschaftlichen und entspannten Atmosphäre stattfinden konnte.

Eine Chance für tibetische Kinder

Zu den «Nima Sozialprojekten» gehören auch Kinderpatenschaften. Die siebzig Patenkinder, die aus der Schweiz und aus Deutschland finanziell unterstützt werden, können regelmässig die Schule besuchen, was ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Zukunft selbstständig zu gestalten. Nima Soghatsang hat auch sein eigenes Haus in Ganzi umgebaut, um Kindern, die nicht zu Hause leben können, ein Dach über dem Kopf zu bieten und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen. Zurzeit leben zehn Kinder in seinem Haus.

Nach wie vor bedürfen die «Nima Sozialprojekte» regelmässiger Spenden. Die

Gemeinde Zollikon spendet seit Beginn des Projekts regelmässig einen Beitrag, und auch die Gemeinde Maur hat das Projekt während mehrerer Jahre unterstützt. Alle Einnahmen fliessen Dank geringer administrativer Kosten vollumfänglich in die Sozialprojekte.

Nimas Tibetabend

Samstag, 12. März 2011, Gemeindesaal Zollikon (Rotfluhstr. 96)

Türöffnung ab 16.30 Uhr, Programmbeginn ab 17.30 Uhr Nachtessen (tibetische Spezialitäten). Kosten pro Person: CHF 39.– (inkl. nichtalkoholische Getränke). Der Reinerlös des Abends geht vollumfänglich an die «Nima Sozialprojekte in Tibet».

Anmeldung:

Karin Fritschi, Telefon 052 343 41 50 oder info@nima-tibet.com. Weitere Infos unter www.nima-tibet.com.

Suzanne Lüthi

Märtege

Dienstleistungen

Kannst du etwas **Spanisch**? Bist du motiviert, mehr zu lernen? Kleine Gruppe sucht Verstärkung. Dienstag 19.00–20.30 Uhr. Erfahrene Lehrerin. Auskunft und Anmeldung: E. Tognella: 044 980 25 48.

Gesucht

Spielzeug vor 1970. Eisenbahnen, Autos, Flieger, Schiffe, Elastolinsoldaten usw. sowie **Ansichtskarten vor 1950.** Kaufe von Privat. Telefon: 079 643 55 64.

Alle sind herzlich eingeladen zum

Missions-Gottesdienst

vom Sonntag, 6. März,
10 Uhr Mühle Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Info

Botanik-Grundkurs

Vielleicht wollten Sie schon lange etwas genauer wissen, wie denn die kleinen roten Blumen am Wegrand heissen oder wie man den Schwarzen vom Roten Holunder oder den Berg-Ahorn vom Feld-Ahorn unterscheidet? Im kommenden Frühling haben Sie Gelegenheit, in einem Einführungskurs die wichtigsten Blumen, Sträucher und Bäume kennenzulernen, die in unserer Umgebung wachsen. Der Kurs umfasst fünf Exkursionen und fünf Abende mit Theorie, Übungen und Pflanzenbestimmen. Dieser Einführungskurs richtet sich an Anfängerinnen und Anfänger, es werden keinerlei Pflanzenkenntnisse vorausgesetzt.

Veranstalter: Natur- und Vogelschutzverein Maur

Kursleitung: Urs Käser, Binz

Theorieabende: jeweils Dienstag, 19.30–21.30 Uhr, an der Zelglistrasse 32 in Binz, am 12. April, 10. Mai, 24. Mai, 7. Juni und 28. Juni

Exkursionen: jeweils Samstagnachmittag, in der Umgebung von Maur, am 16. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni und 2. Juli.

Kurskosten: Für Vereinsmitglieder 200 Franken, sonst 230 Franken (inklusive Pflanzenbuch)

Anmeldung: Möglichst bald an Urs Käser, Tel. 043 843 75 72 oder meier.kaeser@bluewin.ch.

Die nächste



nicht
verpassen!

«LeseNacht» in Ebmatingen

Kleine wurden ganz gross!

Der 11. Februar bleibt vielen Kindern in guter Erinnerung. An diesem Abend fand die «LeseNacht» im Schulhaus Leeacher statt.

Es dunkelte bereits, als die ersten Kinder, von ihren Eltern begleitet, im Schulhaus eintrafen. Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin konnte sich im Vorfeld drei Geschichten aussuchen, die er/sie an diesem Abend gerne hören wollte. Die persönlichen «LesePässe», mit Namen und Lesewunsch versehen, wurden verteilt.

Auf los gehts los

Jedes Kind hatte nun seinen «LesePass», und die Kinder wurden jetzt von den vielen Helfern an die richtigen Posten verteilt. Mit grossen, farbigen Zeichnungen wurde auf die jeweilige Geschichte aufmerksam gemacht. Als die Gruppen an ihren Posten vollzählig waren, verschwanden alle in die verschiedenen Schulzimmer, welche je nach Thema hübsch verspielt oder gruselig von den Lehrern und ihren heimlichen Helfern dekoriert wurden.

Für die nächsten zwanzig Minuten herrschte Stille im Schulhaus. Einzig

hörte man hie und da ein «uuuuuh-huuuu» oder ein «iiiiih» aus den Zimmern raunen.

«Und da sagte der König und die Königin: «pah, wenn es nichts weiter ist, als das» und zauberten dem kleinen Prinzen einen weichen kleinen Hasen vor seine vergoldeten Schuhe. Aber der kleine Prinz konnte weder lachen noch weinen ...»

Die kleinen Zuhörer waren fasziniert und hatten Ohren so gross wie Rhabarberblätter. Doch je später der Abend, desto grösser wurden die kleinen Mäuler beim Gähnen, und der eine oder andere wäre vor Müdigkeit fast vom Holzbänklein gefallen ...

Die Grossen

Nachdem die «Kleinen» alle ihre Geschichten zu Ende gehört hatten, ging es weiter mit der Mittelstufe – die Grossen!

Diese hörte man bereits ungeduldig auf dem Pausenplatz rumtoben. Auch ihnen wurde ein «LesePass» ausgehändigt. Sie wussten alle innert Kürze, wo welche Geschichte vorgelesen wurde. Und schon waren sie allesamt in den richtigen Zimmern verschwunden.

Gruselgeschichten auf Platz 1

Anika Kiebele, 6. Klasse, schrieb;

Ich war an der Lesenacht, und mir hat es sehr gefallen, am besten die Gruselgeschichte. Sie war sehr spannend, weil immer wieder Geräusche ertönten wie: Türenknarren oder Schritte ...

Robin Matthys, 6. Klasse

Mir hat die Lesenacht sehr gut gefallen. Vor allem aber haben mir zwei Bücher gefallen: «Arthur und die vergessenen Bücher» und «Die Legende der Wächter».

Andere Sicht – andere Prioritäten

Andere Kinder sahen die Lesenacht aus einer ganz anderen Perspektive:

Maurin Doswald, 6. Klasse

Die ganze Lesenacht war sehr gut, doch am besten fand ich das Buffet. Es gab Schinkengipfeli, Brötchen ... Das alles durfte man essen, und Ice-Tea gabs zu trinken.

Kurzum, die Lesenacht im Schulhaus Leeacher war durchs Band ein voller Erfolg! Allen Helfern und Helferinnen ein grosses Dankeschön.

Michelle Eberle

Info

«Suppenmittage» für Alt und Jung



Anlässlich des Franziskusjahres laden wir erstmals herzlich zu unseren zwei «Suppenmittagen» in den Saal der Kirche St. Franziskus ein. Alle, ob Alt oder Jung, sind herzlich eingeladen, mit uns hausgemachte Suppen zu essen.

Wann: Freitag, 18. März 2011, 12.00 bis ca. 14.00 Uhr, Freitag, 1. April 2011, 12.00 bis ca. 14.00 Uhr.

Wo: Saal der Kirche St. Franziskus, Ebmatingen.

Kosten: Die Suppe mit Brot à discrétion kostet pro Person Fr. 6.–.

Erlös: Wir werden den Erlös dem Fastenopfer zukommen lassen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns auf zwei gemütliche Mittagessen in guter Gesellschaft!

Die Suppenküche St. Franziskus

Babysitterdienst für die Gemeinde Maur

Suchen Sie einen Babysitter?

Der «Pro-Knirps-Babysitterdienst» des Ortsvereins Binz-Ebmatingen hilft Ihnen bei der Vermittlung. Verantwortungsbeusste, teilweise vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete junge Leute im Alter von 13 bis 18 Jahren stehen als Babysitter zur Verfügung. Die Jugendlichen stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie auch an den Wochenenden zur Verfügung. Der Richtpreis für das Babysitten ist neu zwischen Fr. 7.– bis 9.– pro Stunde, ab 18 Jahren mindestens Fr. 10.–. Natürlich liegt es in Ihrem Ermessen, diesen Tarif anzupassen, je nach

Anzahl der Kinder, dem Aufgabenbereich, der Verantwortung und Ihrem persönlichen Budget. Für besondere Aufgaben, wie Hüten mit Übernachtung, können individuelle Abmachungen getroffen werden (z. B. Pauschale).

Babysittervermittlung:

Manuela Hüssy

Bachtobelstrasse 17

8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 26 85

huessy@ggaweb.ch

Ebmatinger-Mittagstisch

Im Restaurant Steakhouse-Pizzeria, Ebmatingen

Donnerstag, 10. März 2011, 11.30 Uhr

Bitte Anmeldung unter: 044 980 19 38 (Ruth Sager), zwischen 17.00 und 19.00 Uhr montags und dienstags.



CHI BA BOU
Zürichstrasse 4
8124 Maur

Grosses Salatbuffet



11 Sorten Fisch und Fleisch



30 hausgemachte Saucen



25 Beilagen, Reis und Pommes



A discrétion

Erwachsene	CHF 75.-
Kinder bis 6 Jahre	CHF 10.-
ab 6-12 Jahren	CHF 35.-

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag 18 bis 24 Uhr
Buffet bis 22.30 Uhr
Sonntag 18 bis 23 Uhr
Buffet bis 22 Uhr

Ruhetage

Montag und Dienstag

Für Familienfeiern usw. öffnen wir auch über Mittag und ausserhalb unserer Öffnungszeiten nach Absprache.

Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.

044 980 36 36

Vorschau: Muttertag

Öffnungszeiten:
12 bis 17 Uhr und 18 bis 23 Uhr



Gartenpflege
Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

Junges und frisch verheiratetes Ehepaar sucht **Einfamilienhaus oder Bauland zum Kaufen.**
Telefon 079 430 10 86,
Y. + M. Cannazza

Der zweite Frühling für Ihren Freund

Mit einer Neupolsterung in Leder oder Textil bereitet Ihnen Ihr Lieblingsstück noch lange Freude.

Kostenloser Beratungstermin in unserer Ausstellung, bei Ihnen zu Hause oder im Geschäft.

polsterwerkstatt...

Silvia Graf und Willi Schmidt

Schwerzenbachstrasse 43
(Gebäude Fälländer Glas)
8117 Fällanden, Telefon 043 355 58 00
www.polsterwerkstatt-plus.ch
info@polsterwerkstatt-plus.ch



*Polsterwerkstatt Fällanden:
Seit 1987 mit Begeisterung
fürs Handwerk und Gespür
für individuelles Wohnen.*



d'vine neu in der Schweiz

Probieren auch Sie die erfolgreiche, ganzheitliche professionelle Wirkstoffkosmetik mit aussergewöhnlicher Hautbildverbesserung; ohne chemische Konservierungsmittel. Frei von Duft- und Farbstoffen.

10% Rabatt für Neukundinnen

Kosmetikstudio Gabrielle
Anmeldung: 077 477 97 57

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch

**Seit 100 Jahren
auf der Höhe**



Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

«Galerie du Vin»: Angebote wie im Megastore

Coop-Megastore-Aktionen neu auch in Ebmingen erhältlich

Wer den Flyer der Coop-Aktionen durchblättert und bei den Weinen eine besondere Megastore-Aktion sah, musste nach Volketswil oder Hinwil fahren. Das ist ab April 2011 nicht mehr nötig. Die «Galerie du Vin» in Ebmingen wird heraufgestuft und bietet auch die Megastore-Aktionen an.

Sandro Pianzola

Der Gesichtsausdruck von Geschäftsführer Jean Daniel Unternährer hellt sich auf, wenn er von den neuen Megastore-Aktionen erzählt. «Mit diesen Aktionen müssen die Kunden nicht mehr nach Volketswil fahren. Sie können diese Preisvorteile nun auch in Ebmingen geniessen», erwähnt der 37-jährige in Ebmingen wohnhafte Motorradfahrer der «Galerie du Vin». Übrigens ist die Filiale in Ebmingen eine der nur drei «Galerie du Vin»-Zweigstellen in der gesamten Schweiz.

Rund 950 Weinsorten

Für die guten Umsatzzahlen der Filiale, die als Lebensmittelladen K3000 noch vielen bekannt ist, ist aber ein Power-Frauenteam verantwortlich. Auf die drei Damen ist der Geschäftsführer mächtig stolz, wenn er über die langjährigen Angestellten spricht. Zum umfassenden Sortiment gehören rund 950 Weinsorten. Das Angebot umfasst Weisswein, Rotwein, Rosé, Dessertwein sowie die Schaumweine mit Prosecco und Champagner. Nebst diesen alkoholischen Getränken führt die Coop-Filiale auch alle wichtigen Markenartikel und viele Biere aus der Schweiz und aller Welt. Angefangen über das Feldschlösschen reicht die Auswahl bis zum belgi-



Das Team der «Galerie du Vin» von Coop in Ebmingen: Andrea Cremona, Jean Daniel Unternährer und Karin Beeler v.l.n.r. Wegen Ferienabwesenheit fehlt Sabine Honegger auf dem Bild. (Foto: pi)

schen Klosterbier Leffe Blond oder Vieille Cuvée, welches durch seine süssliche und dunkle Note vielen Bierliebhabern ein Begriff ist. Wer es etwas hochprozentiger mag, der findet in der Auswahl auch die wichtigsten Sorten der Blended und Malt Whiskys Schottlands.

Passend zu dem Getränkeangebot füllt Jean Daniel Unternährer die Regale noch mit interessanten und glustigen Apéro-Snacks. Dies sind nicht nur die beliebten Pommes Chips von Zweifel aus Spreitenbach. Nein, auch das spannende Angebot der Fine-Food-Linie von Coop ist in Ebmingen vorzufinden. Weil sich das Angebot der «Galerie du Vin» sich so gut ergänzt mit der Migros-Filiale nebenan, ist

es für viele Kunden nicht mehr nötig, die umliegenden Supermärkte aufzusuchen. Im Coop-Laden sind auch die wichtigsten Tages-, Wochen- und Monats-Magazine, Zeitschriften und Zeitungen erhältlich, also ein kleiner Kiosk im Store. Wer raucht, hat auch hier die Möglichkeit, seine Zigaretten zu kaufen.

Ab März werden wir die Megastore-Aktionen aus dem Flyer oder der «Coop-Zeitung» wieder genauer studieren und können uns diese Angebote direkt in Ebmingen besorgen.

Coop Galerie du Vin, Zürichstrasse 110, Ebmingen, Telefon 044 980 03 26.

Anderswo

Sonntagskonzert ...

... mit dem Duo Thomas Garcia und Mariko Takahashi Garcia.

Sonntag, den 13. März 2011, 17.00 Uhr
Türöffnung 16.00 Uhr, Barbetrieb
Zwicky-Fabrik, Fällanden

Thomas Garcia, Violine
Mariko Takahashi, Klavier

Das Duo Thomas Garcia – Mariko Takahashi Garcia wird uns mit einem musikalischen, hochstehenden Programm erfreuen. Zur Aufführung gelangt Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms, Claude Debussy und Niccolò Paganini.

Thomas Garcias Leben war von Anfang an von der Musik bestimmt. Er wuchs in einer Musikerfamilie in Ebmingen auf und absolvierte seine violinistische Aus- und Weiterbildung in der Schweiz und in Deutschland bei Ana Chumachenco an der Musikhochschule München. Er wurde mehrfach ausgezeichnet und ist seit 2002 Mitglied des Tonhalle-Orchesters Zürich. Mariko Takahashi Garcia ist Pianistin und liess sich in Japan, Deutschland und Amerika ausbilden. An verschiedenen Wettbewerben gewann sie erste Preise. Sie ist sowohl solistisch tätig als auch als Kammermusikerin bei verschiedenen Orchestern sehr gefragt. Die Interpreten wohnen in Benglen.

Im Herbst 2008 ist eine CD des Duos Garcia-Takahashi mit Werken von De-

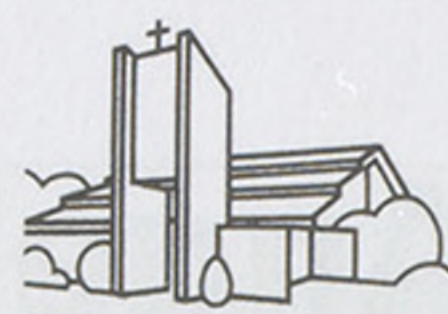
bussy, de Falla, Brahms und Wieniawski erschienen. Wir freuen uns darauf, die beiden Musiker im Rahmen unseres Konzertes als eingespieltes Duo und als eigenständige Solisten zu erleben.

Kultur Muur

Achtung!

Wegen einer Erkrankung der Musiker muss das **Frühlingskonzert** der Kulturkommission Maur vom 20. März 2011 leider **ersatzlos abgesagt** werden.

Kulturkommission Maur



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
Neue E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Neue Öffnungszeiten im Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

9. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 5. März 2011

16.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 6. März 2011

10.30 Uhr, Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus

Kollekte: für das Studentenpatronat

Agenda

Montag, 7. März 2011

19.00 Uhr, Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 9. März 2011

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

19.30 Eucharistiefeier mit Verteilung der
Asche, Kirche St. Franziskus

Donnerstag, 10. März 2011

9.15 Uhr, **kein** Wortgottesdienst

Aus der Pfarrei



Franziskusjahr

Wir laden alle zu diesem sehr eindrücklichen Franziskus-Film von der bekannten italienischen Regisseurin Liliانا Cavani ein.

Neues Datum: 8. März 2011, 19.00 Uhr im Saal der Kirche St. Franziskus.

Kleiner Snack und Getränke werden angeboten.

Der Pfarreirat

Samstag, 12. März 2011

17.00 Uhr Firmung mit dem Diözesanbischof Dr. Vitus Huonder, Kirche St. Franziskus

Sonntag, 13. März 2011

Nach einem freiwilligen Sternmarsch aus allen Ortsteilen, Treffpunkte sind Kirche Maur, St. Franziskus, Ebmingen, und Kapelle Forch, jeweils um 9 Uhr Besinnung danach Abmasch, erwarten Sie um **10.00 Uhr im Loorensaal Forch** ein ökum. Familiengottesdienst. Von den Schätzen der Seele singt unser Gospelchor «Do Lord Maur Gospel Power». Unser Gastreferent Urs P. Gasche, früher Leiter vom «Kassensturz», heute als Wissenschaftsjournalist und Sachbuchautor tätig, ermutigt: «*Schluss mit dem Wachstumswahn*».

Weltladenverkauf am Loorentag 2011

Es ist eine schöne Tradition, dass nach dem ökumenischen Gottesdienst im Loorensaal,

in diesem Jahr am 13. März, Waren aus dem «Fairen Handel» zum Verkauf angeboten werden: Lebensmittel und Kunsthandwerk aus Lateinamerika, Afrika und Südasiens, wobei gerechte Entlohnung, Achtung der Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung garantiert sind, ganz im Sinne des Mottos vom diesjährigen Loorentag: *Schluss mit dem Wachstumswahn – Plädoyer für eine Umkehr*. Wir laden Sie herzlich ein, sich bei dieser Gelegenheit mit leckeren und immer brauchbaren Produkten aus dem Claro-Sortiment einzudecken.
claro
FAIR TRADE
Die Weltladengruppe

Amtliche Publikationen

Römisch-katholische Kirchgemeinde Egg, Maur, Mönchaltorf und Oetwil am See

Erneuerungswahl der Mitglieder der Römisch-katholischen Synode für die Amtsdauer 2011–2015

Eingang Wahlvorschläge und Ansetzung 2. Frist

Am 6. Januar 2011 ist ein Aufruf zum Einreichen von Vorschlägen für die Erneuerungswahl von zwei Mitgliedern der Römisch-katholischen Synode in der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Egg (Egg, Maur, Mönchaltorf, Oetwil am See) erfolgt. Bis zum 15. Februar 2011 sind folgende Wahlvorschläge eingereicht worden:

Wahlvorschlag 1:

Gobba Mario (1943) lic. iur.
Südstrasse 21, Mönchaltorf **neu**
Brunner Peter (1949) Verkaufsberater
Hausacherstrasse 16, Binz **neu**

Wahlvorschlag 2:

Chrobot Isabela (1956) Managerin/Familienfrau, Lebernstrasse 9, Ebmingen **neu**
Chrobot Edmund (1957) Unternehmer
Lebernstrasse 9, Ebmingen **neu**

Innert 7 Tagen, d. h. bis 10. März 2011, können neue, von mindestens 15 Stimmberechtigten unterzeichnete Wahlvorschläge eingereicht werden, wobei die gesetzlichen Vorgaben gemäss der Ausschreibung vom 6. Januar 2011 einzuhalten sind. Nach Ablauf der genannten Frist können die Wahlvorschläge nicht mehr verändert werden. Eine Stille Wahl ist nicht gegeben. Der Wahlgang findet am Sonntag, 15. Mai 2011, statt. Es werden gedruckte Wahlzettel sowie ein leerer Wahlzettel und ein Beiblatt verwendet. Gegen diese Publikation kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft, Hirschengraben 66, 8001 Zürich, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung erhalten.

Egg, 3. März 2011

*Die Kreiswahlvorsteherschaft
Gemeindewahlbüro Egg*

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4800 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22

Redaktion der Ausgabe vom 11. März:
Sylvia Lustenberger, Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 4. März, 18 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Die Bezirkskirchenpflege Uster 2011–2015 Qualitätssicherung, Ermutigung, Aufsicht

Es gibt viele Möglichkeiten, sich für die Reformierte Kirche einzusetzen. Zu den weniger bekannten gehört das Amt des Bezirkskirchenpflegers. Am 4. Januar 2011 wurde die Bezirkskirchenpflege (BKP) Uster für die Amtsdauer 2011–2015 gewählt. Ihr Aufgabenbereich umfasst die Aufsicht über die Kirchgemeinden des Bezirks bzw. Pfarrkapitels Uster. In der BKP Uster ist Maur vertreten durch Jürg Bruppacher, der auf der Forch wohnt. Er ist aus seiner früheren Tätigkeit als Mitglied der Kirchenpflege und als Sigrist bei Forch-Gottesdiensten vertraut mit dem, was in einer Kirchgemeinde an Ressourcen, Möglichkeiten und Grenzen da sein kann. Das befähigt ihn speziell für eine seiner Pflichten, die Visitation.



Von links nach rechts: Zsolt Gödri, Urs Dieterle (Präsident), Fritz Oesch, Jürg Bruppacher, Kurt Schär, Christa Sigg, Melchior Volz

(Foto: René Perrot)

Kirchgemeinden werden visitiert

Jedem Mitglied der BKP werden pro Amtsperiode Kirchgemeinden zugewiesen, die es zu visitieren gilt. Für Maur hat Kurt Schär diese Aufgabe erhalten. Das bedeutet, er muss den Kontakt aufnehmen zu den Personen, die sich als Gewählte und als Angestellte für die Kirchgemeinde einsetzen. Er wird an Sitzungen der Pflege und des Gemeindekonventes teilnehmen sowie einzelne Lektionen und Gottesdienste besuchen. So gewinnt der Visitor als Ausenstehender den Einblick in die Kirchgemeinde und kann denjenigen, die hier Verantwortung tragen, eine kritische Rückmeldung geben. Aussensicht ist einerseits eine Anerkennung, andererseits Bewahrung vor «Betriebsblindheit». Im Merkblatt «Kom-

petenzen der BKP» steht: «2.2 Primär sanfte Aufsicht durch Ermahnung und Vermittlung. Subsidiär, wo nötig, klares rechtliches Verfahren mit Anwendung der gebotenen Massnahmen».

Aufsicht

Überall, wo geleitet, organisiert oder geplant wird, treffen Ansprüche und Meinungen aufeinander. Damit sich daraus nicht eine Dynamik ergibt, die letztlich dazu führen wird, dass alle streiten statt miteinander zum Wohl der Kirchgemeinde zu arbeiten, hat die BKP die kirchenrätliche Kompetenz, wenn es nötig ist, anordnend einzuschreiten und die Einhaltung der Rechtsordnung durchzusetzen. Nachhaltige Spannungen in der Kirchgemeinde können somit vermieden werden.

Ein ständiger Gast von Amtes wegen

Amtierende Pfarrer dürfen nicht in die BKP gewählt werden. Bei einigen Angelegenheiten braucht die BKP aber theologische Kompetenz und einen guten Draht zur ganzen Pfarrrschaft, dem Pfarrkapitel. Das wird gewährleistet, indem der Leiter des Pfarrkapitels, der Dekan, berechtigt ist, mit beratender Stimme den Sitzungen beizuwohnen.

Dekan René Perrot

20 Minuten für die Seele in der Fastenzeit

Wie in der Adventszeit wollen wir auch in der vorösterlichen Fastenzeit mit einem speziellen Wochenaufakt der Stille Raum geben. Und obwohl gerade die Fastenzeit immer noch unter dem «Generalverdacht» asketischer Entbehrungsleistung steht, wollen wir mit einem besonderen Auftakt bereits am Montag, 7. März, um 6.30 Uhr beginnen. Wir gehen gemeinsam einen Weg bis Ostern. Jeder für sich, von unterschiedlichen Orten, in unterschiedlichen Lebenssituationen mit verschiedenen Fragen.

Dazu gibt es wieder Musik und kurze Texte zum Geniessen und Nachdenken. Und ein anschliessender gemeinsamer «Zmorge» hat sich beim letzten Mal als stimmungs- und genussvoller Wochenbeginn erwiesen. Ich freue mich auf alle.

Heinz Wulf

Gottesdienste

■ Sonntag, 6. März
10 Uhr, Kirche Maur

Die grösste Not

Von der Not-Wendigkeit, sich von Jesus dienen zu lassen. Lukas 10, 38–42

Pfarrer Kurt Gautschi

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Vereinigung zur Begleitung
Schwerkranker

Anschliessend Chile-Kafi

17 Uhr, Kirche Maur

Taizé-Feier

Für Jugendliche und Erwachsene

Am 1. Sonntag im Monat

Pfarrer René Perrot

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 8. März

12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch

Domino-Treff

Thema «Lebensfreuden»

Leitung: Renate Hertach

■ Donnerstag, 10. März

9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher

Eltern-Kind-Singen

12–13.30 Uhr, Burgscheune, Maur

Domino-Treff

Thema «Lebensfreuden»

Leitung: Renate Hertach

■ Freitag, 11. März

Ab 16 Uhr, KGH Gerstacher

Alleinerziehenden-Treffen

Gemeinsames Kochen und Essen

(Anmeldung nicht erforderlich)

Terminkalender

■ Heute Freitag, 4. März

19 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

«Wie viele Brote habt ihr?»

Ökumenischer Weltgebetstag

■ Montag, 7. März

6.30 Uhr, Kirche Maur

20 Minuten für die Seele

Zum Wochenanfang in der Fastenzeit

Pfarrer Heinz Wulf

■ Sonntag, 13. März

10 Uhr, Loorensaal, Forch

Ökumenischer Loorentag

Ökumenischer Gottesdienst mit dem Gospelchor
D Lord Maur Gospel Power und Urs P. Gasche:

«Schluss mit dem Wachstumswahn»

Amtswochen

6.–12. März

Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet

Mo bis Fr, von 8.30 bis 12 Uhr und

14 bis 17 Uhr, Mittwoch geschlossen

Kirchgemeindehaus Gerstacher,

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,

sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Karl Bertschinger,
Ebmingen,
Kandidat der SVP
für den Kantonsrat

Wie läuft der Wahlkampf? Welche Chancen rechnen Sie sich aus?

Der Wahlkampf ist seit Mitte Januar voll im Gang. Wir vier Kandidaten, Beat Stiefel, Ueli Pfister, Thomas Meier und ich, haben uns mit einer eigenen Kampagne als Gegenpol zu Uster und Dübendorf abgehoben. Wir führen auch eigene Veranstaltungen durch. Die letzte dieser Art ist am 10. März im Hirsensaal in Egg. Bis zum Wahltermin werden wir an den Bahnhöfen der Forchbahn die Pendler am Morgen früh begrüßen. Meine Chancen sehe ich als durchaus intakt an, bin ich doch gerade unmittelbar nach den Bisherigen platziert.

Sie sind ein erfahrenes Behördenmitglied mit einer langjährigen Erfahrung als Maurmer Gemeinderat. Was reizt Sie nun, gewissermassen die Seiten zu wechseln und sich für das kantonale Parlament zu bewerben?

Ich bin mir bewusst, dass die Gestaltungsmöglichkeiten geringer sind als in einem Exekutivamt. Allerdings besteht eher die Möglichkeit, sich für spezielle Themen zu engagieren. Die Mitarbeit in Kommissionen mit Mitgliedern anderer Parteien sehe ich auch als reizvolle Aufgabe an.

Als Lehrer liegt Ihnen sicherlich das Bildungswesen im Kanton am Herzen. Wo orten Sie Defizite, Gestaltungsmöglichkeiten, wo Sie sich einbringen können/möchten?

Die Volksschule muss trotz des neuen Volksschulgesetzes, das viele Neuerungen vorschreibt, wieder in ruhigere Bahnen gelenkt werden. Ansonsten droht ihr ein grosser Schaden. Die von der Bildungsdirektion verlangten Reformen werden in einer zu forschen Gangart den Schulgemeinden vorgeschrieben. Eine seriösere Planung würde die Lehrkräfte motivieren statt frustrieren. Bei der Lehrerausbildung muss ebenfalls der Hebel angesetzt werden, denn die heutigen Junglehrer sind oft nicht imstande, ein Vollpensum zu übernehmen.

Setzen Sie, neben der Bildung, noch andere Schwerpunkte?

Die Sicherheit, der öffentliche und der individuelle Verkehr sowie gerechte Steuern für den Mittelstand sind weitere Themen, die ich dringend angehen möchte.

Was macht der Politiker Karl Bertschinger, wenn er nicht gerade Politik macht?

Neben dem Beruf und der Politik bleibt mir nicht mehr viel Zeit übrig. Jetzt gerade ist es die Fasnachtszeit, die mich schon seit Jahren fasziniert. Obwohl die Kinder ausgeflogen sind, werde ich noch für viele Einsätze gebraucht.

Interview und Foto: Christoph Lehmann

Veranstaltungen

■ Freitag, 4. März

Ökumenischer Weltgebetstag mit den Frauen aus Chile. Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 19 Uhr.
Ökumenisches WGT-Team Maur.

■ Samstag, 5. März

Leben im Dorf um 1900.

Letzter Ausstellungstag! Museen und Burg Maur geöffnet. 14–17 Uhr.

■ Sonntag, 6. März

Jazz-Matinée mit Jumping Notes Swing und Dixieland Band. Musikcontainer, Asylstrasse 10, Uster, 11 Uhr.

meet@church, Taizé-Jugendgottesdienst.

Kirche Maur, 17 Uhr.

Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Montag, 7. März

Apéro Kantonsratswahlen 2011 mit

Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 2. Mühle Maur, 19 bis 21 Uhr. SP Maur.

■ Donnerstag, 10. März

Jungschützenkurs 2011.

Schützenhaus Maur, 19 Uhr.

Anmeldung über Homepage sv-mbf.ch.
Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

■ Samstag, 12. März

Schatzhammer im Wettsteinhaus.

Wettsteinhaus, 13.30 bis 16 Uhr.

Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ Sonntag, 13. März

Ökumenischer Gemeindetag.

«Loorentag» zur Aktion

von Brot für alle und Fastenopfer.

Loorensaal, 10 Uhr. Ref. Kirchgemeinde und kath. Vikariat Maur.

■ Montag, 14. März

Guru – Bhagwan, His Secretary & His Bodyguard.

Von Sabine Gisiger und Beat Häner.
Kino in der Mühle, 20 Uhr. SP Maur.

■ Donnerstag, 17. März

Vernissage

«Maurmer Kirchen-Geschichten».

Ausstellung Kunstkammer in der Burg, Mühle Maur anschl. Burg Maur, 19 Uhr.
Museen Maur.

■ Freitag, 18. März

Suppenmittag.

Saal kath. Kirche Ebmingen, 12 bis 14 Uhr.
Suppenküche St. Franziskus

■ Mittwoch, 23. März

Seniorenachmittag. Theater «Zufall gits».

Loorensaal, 14.15 Uhr.
Seniorenkommission Maur.

■ Donnerstag, 24. März

Kurs «Sicher gehen».

Mit Gleichgewichtstraining und Tipps gegen Stürze, Schulhaus Looren, Gymnastikraum, 14 bis 15.30 Uhr.
Info Maya Stebler, 044 821 10 41.

Generalversammlung.

Wettsteinhaus, 20 bis 22 Uhr,
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ Samstag, 26. März

Pfaditag. Pfadiheim Wassberg, 14 bis 17 Uhr. Pfadi Maur.

Ansicht



Nicht in Brighton – Neues Angebot in Maur.

(Foto: Ch. Lehmann)